

Parlamentarier mit Migrationshintergrund vernetzen sich

Papier für mehr Schulerfolg von Migrantenkindern vorgestellt

(sda) In Bern ist am Donnerstag erstmals "Gewählte Stimme" an die Öffentlichkeit getreten, ein Zusammenschluss von 17 Parlamentsmitgliedern mit Migrationshintergrund aus verschiedenen Kantonen. Die neue Organisation stellte ein Papier für mehr Schulerfolg von Migrantenkindern vor.

Ziel dieser "Absichtserklärung" ist es, die Rolle der Schule im Umgang mit Migrantenkindern zu klären, aber auch die Rolle der Eltern von Migrantenkindern gegenüber der Schule. Das erklärten Vertreter der neuen Organisation vor den Medien in Bern. Es handle sich um eine Mustervorlage für den Dialog und das gegenseitige Engagement zwischen Schule und Eltern, sagte der Bieler Nationalrat Ricardo Lumengo, einer der 17 Parlamentarier mit Migrationshintergrund.

Konkret steht etwa im Papier, dass die Schulen und Schulbehörden sich dem Ziel verpflichten, allen Kindern dieselbe Lernunterstützung zu bieten und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei der Lehrstellensuche zu unterstützen. Auch sollen die Schulen mehr Lehrpersonen mit Migrationshintergrund anstellen. Andererseits haben gemäss dem Papier die Eltern von Migrationskindern etwa dafür sorgen, dass ihre Kinder lang genug schlafen und einen ruhigen Ort zum Lernen haben. Auch verpflichten sich die Eltern, sich mit dem Schweizer Bildungssystem auseinanderzusetzen.

Die 17 Mitglieder von "Gewählte Stimme" wollen nun einerseits Pilotschulen finden, welche diese Absichtserklärung anwenden. Andererseits beabsichtigen sie, in verschiedenen Stadt- und Kantonsparlamenten Vorstösse einreichen, um der Erklärung auf politischer Ebene zum Durchbruch zu verhelfen. Zu "Gewählte Stimme" gehören neben Lumengo etwa auch Antonio Hodgers, SP-Nationalrat aus Genf, Mustafa Atici, Grossrat aus Basel-Stadt, Rupan Sivaganesan, Kantonsrat aus Zug, Fatma Tekol, Gemeinderätin aus Biberist SO, und Rithy Chheng, Stadtrat aus Bern.



„Gewählte Stimme“ (v. r. n. l.): Ricardo Lumengo, Nationalrat (Herkunft: Angola), Ron Halbright, Sekretariat (USA), Mustafa Atici, Grossrat Basel-Stadt (Türkei), Rupan Sivaganesan, Kantonsrat und Gemeinderat Zug (Sri Lanka), Fatma Tekol, ehem. Kantonsrätin Solothurn und Gemeinderätin Biberist (Türkei), Karin Freitag, Gast (Deutschland). Rithy Chheng, Stadtrat Bern (Kambodscha), Ivica Petrusic, Einwohnerrat Aarau, Grossrat Aargau (Bosnien) (/b)